



Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt der Gemeinde Probstzella (PROBS/BNU/01/2022) vom 23.03.2022

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Erik Christensen

Jörg Fister

Karl-Heinz Geest-Hansen

Michael Hildebrandt

Alexander Kolberg

zugleich Protokollführer

Ulrike Schneider

Gäste

Angela Maaß

Bürgermeisterin

Karl Heinz Fahrenkrog

Gemeindevertreter

Petra Pluhar

stellv. Bürgermeisterin

Thomas Schröder

stellv. Bürgermeister

2 weitere Gäste

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 22:10 Uhr

Ort, Raum: 24253 Probstzella, Schloßstr. 16, "Schloß Hagen"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 20.10.2021
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht von den Workshops der AktivRegion; insbesondere "gestalte-deine-region"
7. Pflege der Lärmschutzwälle im Trensahl
8. Zustand der Ausgleichsfläche im neuen B-Gebiet und des angrenzenden Wanderwegs
9. Baumpflege, Baumpflanzungen etc.

10. Sturmschäden
11. Photovoltaik-Solaranlage auf Äckern
12. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmenden und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es wird vorgeschlagen, den weiteren Tagesordnungspunkt TOP 11 „Photovoltaik-Solaranlagen auf Äckern“ aufzunehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der TO-Punkt:12. „Anfragen zur Erzeugung regenerativer Energien“ soll im nicht öffentlichen Teil behandelt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Beirats für Natur und Umwelt vom 20.10.2021

Die Niederschrift der Sitzung des Beirates für Natur und Umwelt vom 20.10.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Eine Korrektur muss im TO-Punkt 11: Verschiedenes „Neubaugebiet Wulfsdorfer Weg (Steinwälle)“ erfolgen:

Auszug aus dem B-Plan

„Als Einfriedungen entlang der öffentlichen Erschließungsflächen sind nur maximal 1,50 m hohe heimische Laubholzhecken der Arten Weißbuche, Rotbuche, Weißdorn, Feldahorn, Liguster oder als mit genannten Arten bepflanzte Natursteinwälle mit einer maximalen Höhe einschließlich Bewuchs von 1,80 m Höhe zulässig.“

TO-Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

TO-Punkt 6: Bericht von den Workshops der AktivRegion; insbesondere "gestalte-deine-region"

Beiratsmitglied Ulrike Schneider berichtet von der Teilnahme an dem Workshop der AktivRegion „Klimaschutz und Klimaanpassung“ am 25.2.2022.

Der ehemalige Klimaschutzmanager des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Sebastian Krug, hat für unsere Region die Situation für Klimawandel, Klimaanpassung, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Naturschutz eindringlich dargestellt. Im Rahmen der geplanten Dorfentwicklungspläne müssen die Themen im Vordergrund stehen -Klimaschutz geht vor-! Es geht nicht mehr nur um „Das schönste Dorf“.

Die Präsentation ist im Internet vollständig dargestellt:

gestalte-deine-region.de - Aktuelles „Themenworkshop Klimaschutz und Klimaanpassung“.

Viele Themen aus der Präsentation werden im Beirat diskutiert. Ergänzt wird im Beirat das Thema „Geschwindigkeitsbegrenzungen“.

TO-Punkt 7: Pflege der Lärmschutzwälle im Trensahl

Der Lärmschutzwall am Wohngebiet Trensahl zur L50 wurde mit sehr hohem personellem Aufwand mit Freischneidern gepflegt. In diesem Jahr sollen nur der Graben und der Fußbereich bearbeitet werden. Es soll beobachtet werden, wie sich die Situation für Bäume und Büsche entwickelt.

TO-Punkt 8: Zustand der Ausgleichsfläche im neuen B-Gebiet und des angrenzenden Wanderwegs

Die Ausgleichsfläche am Neubaugebiet Wulfsdorfer Weg zwischen „Alter Schulweg“ und der Bebauung ist durch Fahrzeuge für den Transport der Galloway-Rinder zur Ausgleichsfläche und deren Versorgung (Wasser, zusätzliches Futter) beschädigt und verdichtet worden. Eine Übergabe der Ausgleichsfläche von der Fa. Bargholz an die Gemeinde wird erfolgen. Die Schäden müssen vorher durch tiefgründiges Auflockern und neue Einsaat beseitigt werden.

Die Gemeinde muss in dem Pachtvertrag mit dem Betreiber der Fläche die Zuwegung zur Ausgleichsfläche und die Nutzung festlegen. Eine Zufahrt über den neuen befestigten Weg zwischen den Regenrückhaltebecken wäre wahrscheinlich möglich.

TO-Punkt 9: Baumpflege, Baumpflanzungen etc.

Durch die Umgestaltung des Dorfplatzes wurden Bäume gefällt. Als Ersatz wurden neue Bäume im Bürgerwald gepflanzt, da aus Platzgründen und wegen der Bodenbeschaffenheit keine Möglichkeit am Dorfplatz bestand.

Der Ersatz für die Wildkirsche am Spielplatz Pommernring erfolgt demnächst.
Mit den Gemeindearbeitern ist die entsprechende Baumpflege besprochen worden.

TO-Punkt 10: Sturmschäden

Durch Sturmschäden, umgestürzte Pappeln, war die Zuwegung zum Taterlager behindert. Die umgestürzten Pappeln waren nicht als gefährdet gekennzeichnet. Die Feuerwehr wird die Befahrbarkeit des Weges wiederherstellen, das Astwerk kann vorerst liegenbleiben. Eine Begutachtung der Verkehrssicherheit und die Abstimmung wegen des FFH-Status müssen erfolgen.

Der Feuerwehr wird der Dank für die Hilfe ausgesprochen.

TO-Punkt 11: Photovoltaik-Solaranlage auf Äckern

Der Vorsitzende, Erik Christensen, präsentiert zu diesem Thema seine Ausarbeitung:

Wir brauchen eine erhebliche und rasche Steigerung der Erzeugung regenerativer Energie! Wie schaffen wir das?

PV-Solaranlagen auf Äckern (Agri-PV-Anlagen): Scheinbar nur Vorteile?

- Erzeugung regenerativer Energie
- Rasche Steigerung der Erzeugung von regenerativer Energie
- Hohe Pachtpreise (z.T. viel höher als für Ackerbewirtschaftung)
- 20-30 Jahre Laufzeit: sichere Einkünfte für Landwirte
- Einkünfte für die Gemeinde, ggf. auch für beteiligte Bürger
- Steigerung der Biodiversität: artenreiche regionale Saatmischung:
Regiosaat=mehr Insekten= mehr Vögel (allerdings könnte die Entwicklung der Spontanvegetation die regionale Vielfalt ggf. besser unterstützen als eine Saatmischung)
- Beweidung, z.B. durch Schafe

Es gibt auch Kritik an PV-Anlagen auf Äckern

- Fruchtbares Ackerland geht aus der Produktion. Wir werden in Zukunft durch die globale Klimaerwärmung erhebliche Probleme in der Nahrungsversorgung erhalten. Wiederum werden schon heute nur 20% des geernteten Weizens für die menschliche Nahrung verwendet, 60% sind Tierfutter, der Rest wird für andere Zwecke genutzt. Ein verstärkter Verzicht auf Fleisch würde hier sofort eine Entlastung bedeuten.
- Die Pachtpreise schnellen in die Höhe, was kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe ruinieren könnte.

Man sollte auch bedenken, weitere Optionen nicht zu vernachlässigen, z.B.:

- PV-Anlagen auf landwirtschaftlich minderwertigen Flächen, auf Deponien, auf Dächern und an Fassaden.
- Nutzung innovativer Ansätze, z.B. Solarstraßen
- Biogasanlagen zur Nutzung von Gülle und anderen organischen Abfällen (anstelle von Mais)

- Energieweidelandschaften mit extensiver Ganzjahresbeweidung

Die Unterlage wird sehr intensiv diskutiert.

TO-Punkt 12: Verschiedenes

- Jörg Fister berichtet über sein Schulwald-Projekt an der „**offenen Ganztagschule**“. Dieses Thema wird von den Schülerinnen und Schüler sehr interessiert angenommen. Es wird weiteres Anschauungsmaterial benötigt, z.B. ein Festmeter Holz. Die Unterstützung hierfür wird zugesagt.
- **Verunreinigungen auf Feldern und Wiesen durch Hundekot.**
Konkret wird festgestellt, dass auf der Weide am Wulfsdorfer Weg, gegenüber dem Neubaugebiet (Trampelpfad dorthin zu erkennen), Verunreinigungen durch Hundekot vorkommen. Dies ist nicht nur unappetitlich, sondern auch ungesund für Weidetiere, es verunreinigt Futter und kann Heuernten vernichten. Es dürfen Hunde nicht frei über landwirtschaftlich genutzte Felder und Wiesen laufen.
- Erik Christensen hat eine wild wachsende Pflanze im Kreis Plön entdeckt, die bisher noch gar nicht wissenschaftlich beschrieben wurde. Er hat jetzt die wissenschaftliche Erstbeschreibung veröffentlicht und hat der Pflanze den Namen „Doronicum x longeflorens (Langblühende Gämswurz) gegeben. Diese Pflanze ist keineswegs selten und wächst oft auch in Gärten. Sie ist in Probsteierhagen demnächst in voller Blütenpracht zu bewundern: Wenn man auf dem Bürgersteig des Wulfsdorfer Weges Richtung Schule die Einfahrt zum Pommernring überschritten hat, sieht man nach wenigen Metern hinter dem Drahtzaun rechts einen wunderschönen Bestand (ein Blick in den Garten ist erlaubt). In den nächsten Ortsnachrichten wird ein Artikel darüber veröffentlicht.

gesehen:

gez. Dr. Erik Christensen
- Beiratsvorsitzender -

gez. Alexander Kolberg
- Protokollführer -

Körper
- Amtsdirektor -